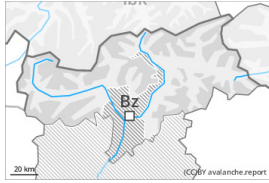






Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr steigt

am Sonntag, den 07.01.2024



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Leichter Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf. Frischen Triebsschnee beachten.

Mit Neuschnee und zunehmendem Wind entstehen am Nachmittag oberhalb der Waldgrenze teils störanfällige Triebsschneeansammlungen. Vorsicht vor allem in Kammlagen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Die Gleitschneelawinen sind vereinzelt recht groß. Dies in den schneereichen Gebieten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Es fallen verbreitet 10 bis 30 cm Schnee. Nachmittag: Der Wind bläst gebietsweise mäßig. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen in der Höhe auf weichen Schichten. Sie sind teilweise leicht auslösbar.

Der Neuschnee wird im Bereich der Waldgrenze teilweise auf Oberflächenreif abgelagert. Der Neuschnee der letzten Tage liegt an allen Expositionen unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 1000 m verbreitet 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Die frischen Triebsschneeansammlungen sind leicht auslösbar.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 07.01.2024



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf etwas an. Frischen Triebsschnee beachten.

Mit Neuschnee und zunehmendem Wind entstehen am Nachmittag oberhalb der Waldgrenze meist kleine Triebsschneeansammlungen. Diese können vereinzelt ausgelöst werden. Vorsicht vor allem in Kammlagen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen oberhalb von rund 1000 m 10 bis 30 cm Schnee. Abend und erste Nachthälfte: Der Wind bläst gebietsweise mäßig. Neu- und Triebsschnee werden vor allem an Sonnenhängen in hohen Lagen auf eine Kruste abgelagert.

Tendenz

Frischen Triebsschnee beachten.